

Spukgeschichten mit dem AOK-Chef Vorlesetag 2011 in Berlin

Als Kind ließ sich Jürgen Graalman von seinen Eltern am liebsten Otfried Preußlers Geschichte vom „Kleinen Gespenst“ vorlesen. Keine Frage, dass sich der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes für den Vorlesetag 2011 auch die Spukgeschichten von Burg Eulenstein ausgesucht hatte.



Zur Schmökerstunde in der Spartacus-Grundschule in Berlin-Friedrichshain hatte der zweifache Vater eigens sein altes Kinderbuch mitgebracht. Gespannt lauschten zwanzig Zweitklässler der Geschichte vom kleinen Gespenst, das von einem Sonnenstrahl getroffen und deshalb schwarz wird.

Richtig ernst wurde es für den AOK-Chef aber erst nach der Lesestunde. Fünf kleine Reporterinnen löcherten ihn für ein Interview, das auf der Kinderseite der „Berliner Morgenpost“ erscheinen soll: „Was ist deine Lieblingsfarbe? Fährst Du ein normales Auto oder einen Sportwagen? Was ist dein Beruf?“

Gar nicht so leicht für Kinder zu erklären, was ein Vorstandschef den ganzen Tag so macht. Als Jürgen Graalman seine AOK-Versichertenkarte zeigte, wusste eine Reporterin aber gleich Bescheid. „Kenne ich. Die muss Mama immer beim Arzt zeigen.“ Und ihre Reporterkollegin brachte es mit ihrer Frage auf den Punkt: „Dann hast Du eine Krankenkasse?“

Jürgen Graalman aber wird sich jetzt sicher bei mancher anstrengenden Sitzung oder Diskussion um die Zukunft des Gesundheitswesens den Schlüsselbund des kleinen Gespenstes wünschen. Das kann nämlich alle Hindernisse aus dem Weg räumen, wenn es die 13 Schlüssel schüttelt.

Quelle: AOK Bundesverband
